

Route

Route Museumsdreieck

Teilnehmerzahl:

Bis 40 Personen

Dauer:

ca. 4.5 Stunden

Zeit		Beschreibung	Zeit (Min.)	Bodentyp	Toiletten
Von	Bis				
0:00	0:15	Fußweg zur Fuente de los Peces	15	Beton Straßenpflaster	<div></div>
0:15	0:30	Park-Tour zur Enklave Puerta Almería	15	Fliesen Kopfsteinpflaster	<div></div>
0:30	1:00	Enklave Puerta Almería	30	Fliesen	<div></div>
1:00	1:15	Weg zum MUREC	15	Fliesen und Marmor	<div></div>
1:15	2:30	MUREC	75	Fliesen und Marmor	<div></div>
2:30	2:50	Weg zur Casa Pakyta	20	Beton Straßenpflaster	<div></div>
2:50	3:30	Casa Pakyta	40	Holz und Fliesen	<div></div>





Beschreibung der Route

Die Route beginnt mit einem Spaziergang zur **Fuente de los Peces** im Herzen des **Parque Nicolás Salmerón**, der als grüne Lunge an der Meeresfront gilt. Der Park besteht aus einem schmalen Wald aus Palmen und jahrhundertealten Bäumen und wurde zu einem Wahrzeichen des urbanen Wandels der Stadt Almería und seiner südlichen Ausdehnung im 19. und 20. Jahrhundert. Geplant und gebaut zwischen 1842 und 1845, wurde er im Zuge der Schleifung der Stadtmauern, des Ausbaus des Hafens und des Abrisses des ehemaligen Fischerviertels **“Barrio de Pescadores”** stetig erweitert. Er bildet die Verbindungsachse zwischen den Straßen der Altstadt und dem Fischereihafen.

Der Park ist in drei Bereiche unterteilt. Der sogenannte **Parque Viejo** hat seinen Ursprung im Paseo del Malecón, der zwischen 1842 und 1845 angelegt wurde. Im Jahr 1860 wurde der **Paseo de San Luis** nach dem Abriss einer Befestigungsanlage angelegt. Ab 1942 wurde der Park mit dem **Parque Nuevo** im Barrio de Pescadores erweitert.

Der Park ist der Ausgangspunkt für unsere sternförmigen Fußmärsche zu drei Museen der Stadt.

Der archäologische Ausstellungsort **Puerta de Almería**, zeigt Überreste eines alten Tors und einer Stadtmauer aus dem 10. Jahrhundert. Die Mauer an der Meeresfront schützte die Stadt Almería und ihren Hafen, der zu dieser Zeit einer der wichtigsten in Al-Ándalus war.

Neben den muslimischen Verteidigungsanlagen beherbergt dieses archäologische Ausstellungszentrum auch römische Überreste, insbesondere diejenigen einer Salzfabrik aus dem 1. Jahrhundert n. Chr. In dieser Anlage wurde Fisch durch Salzen verarbeitet und “Garum” hergestellt, eine Sauce, die im Römischen Reich äußerst beliebt war.

Hier werden nicht nur archäologische Überreste aus verschiedenen Epochen und Kulturen, sondern auch ein Einblick in die Geschichte der Stadt und die Bedeutung ihrer strategischen Lage am Mittelmeer geboten. Der sehenswerte Ort beherbergt die ältesten archäologischen Überreste der Stadt. Die Ruinen werden durch einen Gitterweg geschützt, welcher eine Begutachtung aus nächster Nähe erlaubt. Informationstafeln erläutern die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung von Almería im Laufe der Jahrhunderte. Dabei wird die Bedeutung der Hafenstadt Almerias als Handelszentrum hervorgehoben.



Nach dem Besuch kehren wir in den **Parque Nicolás Salmerón** zurück und steigen die gelbe Marmortreppe der Calle la Reina hinauf, zur sogenannten Casa del Jardinero, dem Verbindungsglied zwischen Park und dem neuen **Museo del Realismo Español Contemporáneo** mit einer restaurierten Fassade aus dem 19. Jahrhundert.

Dieses Museum befindet sich im alten **Hospital Real de Santa María Magdalena**, einem Bau im Renaissancestil, der im 18. Jahrhundert im neoklassischen Stil restauriert wurde. Es ist das älteste Zivilgebäude unserer Stadt, aus dem 16. Jahrhundert. In diesem Museum befindet sich eine einzigartige Kunstsammlung, welche die verschiedenen Strömungen des spanischen Realismus zeigt. Die Dauerausstellung umfasst Werke aus den Anfängen des letzten Jahrhunderts, mit Vertretern wie Zuloaga, Sorolla oder Beruete oder den katalanischen Modernisten Casas und Rusiñol. Neben den Vertretern des ursprünglicheren Traditionalismus und regionalistischem Symbolismus Romero de Torres und Solana stellt das Museum auch zeitgenössische Werke der Meister Antonio López oder der Vertreter der “Realistas de Madrid” aus. Schon allein der Renaissance-Hof und die Kassettendecke im Mudejar-Stil eines der Ausstellungsräume ist einen Besuch wert.

Zurück an unserem Orientierungspunkt folgen wir dem **Parque Nuevo**, bis wir den **Paseo de Almería** erreichen, dessen heutiger Bau und Verlauf auf das Jahr 1856 zurückgeht, was zeitlich mit der Schleifung der Stadtmauern zusammenfällt. Er markiert die Linie, die die alte ummauerte Stadt von der neuen Erweiterung nach Osten und dem Meer trennt. Das machte ihn zur Hauptverkehrsstraße der Stadt.

Dort, direkt auf der Plaza **Emilio Pérez**, besuchen wir das **Museo Casa Pakyta**, wo fast ein Jahrhundert almerienser Kunst beheimatet ist. Hier sind Werke der letzten Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts zu bewundern und deren Fortsetzung ästhetisch modellhafter, akademischer Kunst des 20. Jahrhunderts. Diese endete mit dem Aufkommen und der Blüte des Grupo Indaliano Ende der 1940er und Anfang der 1950er Jahre. Die sieben Hauptvertreter der von Jesús de Perceval gegründeten Künstlergruppe sind: Perceval, Capuleto, Rueda, López Díaz, Alcaraz, Cañadas und Cantón Checa.

Das Museo de Arte Doña Pakyta ist ein Ort, an dem Tradition und Moderne sich verbinden. Es ist ein Haus, das Anfang des 20. Jahrhunderts im Regionalstil gebaut wurde und auch als “La Casa Vasca” oder “de Estilo Montañés” bekannt ist. Es wurde 1928 erbaut. Sein Eigentümer war José González Montoya, welcher Doña Francisca Díaz Torres, heiratete, die als Doña Pakyta bekannt wurde und nach der das Museum benannt wurde. Diese almeriensische Unternehmerin, die für ihren Einsatz für den Umweltschutz berühmt wurde, kämpfte Zeit ihres Lebens für den Erhalt von 3.300 Hektar des **Parque Natural Cabo de Gata-Níjar**. Lange Zeit verwitwet und ohne Nachkommen, spendete sie nach ihrem eigenen Ableben das Haus an die Stadt Almería, mit der Auflage, es in ein Kunstmuseum umzuwandeln.

Besonders hervorzuheben sind die typische regionale Fassade des Gebäudes und die Bodenfliesen mit den prächtigen Verzierungen. Das Museo de Arte Doña Pakyta wurde 2015 eröffnet.



Zwischenstopps

ARCHÄOLOGISCHES AUSSTELLUNGSZENTRUM- ENCLAVE PUERTA DE ALMERÍA

Wichtige Informationen:

Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag 10:00–14:00 Uhr

Telefon: 697 95 34 45

Adresse: Parque Nicolás Salmerón 27, Almería. [Wegbeschreibung](#).

[Web](#)

Eintritt: Frei

Sehenswert:

- Römische Salzbecken aus dem 1. bis 4. Jahrhundert n. Chr.
- Mauer aus der Zeit des Kalifats, 10. Jahrhundert n. Chr.



MUREC

Wichtige Informationen:

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag: 10:00 – 14:00 und 16:30 – 20:30 Uhr. Sonntags: 10:00 – 15:00 Uhr

Telefon: 950 20 22 92

Adresse: Pº San Luis s/n, Almería. [Wegbeschreibung](#).

[Web](#)

Eintritt: 5 Euro. Sonntags kostenlos

Sehenswert:

- Kassettendecke aus dem 16. Jahrhundert
- Riesiges Gesicht von Antonio López

MUSEO DE ARTE DOÑA PAKYTA

Wichtige Informationen:

Winteröffnungszeiten (Oktober bis Mai): Dienstag bis Samstag: 10:30 – 13:30 und 18:00 – 21:00 Uhr. Sonntags: 10:30 – 13:30 Uhr

Sommeröffnungszeiten (Juni bis September): Dienstag bis Samstag: 10:30 – 13:30 und 18:00 – 21:00 Uhr

Telefon: 670 49 40 96

Adresse: Pza. Emilio Pérez 2, Almería. [Fußweg](#)

[Web](#)

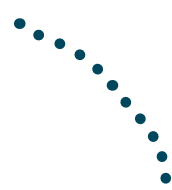
Eintritt: Frei

Sehenswert:

- Sammlung von Vertretern der Künstlergruppe “Grupo Indaliano”
- Fliesenboden



Rückkehr zum Schiff



Almería
almería

Der letzte unentdeckte schatz



Financiado por
la Unión Europea
NextGenerationEU



Plan de Recuperación,
Transformación y Resiliencia



ALMERÍA
CIUDAD